

KASKADENNUTZUNG FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

«Das Verbrennen darf erst ganz zum Schluss kommen», sagt Lukas Hasler, Präsident der Lignum Region Basel. «Das Bauen mit Holz steht an erster Stelle.» Sein Plädoyer für die Kaskadennutzung von Holz stiess im April bei den rund 80 Teilnehmenden des sechsten Basler Holzbaufachtags zum Thema Nachhaltigkeit auf offene Ohren. TEXT DOROTHEE BAULAND | FOTOS DB, TIMBATEC HOLZBAUINGENIEURE SCHWEIZ AG

«Die Maxime in der Holzverwertung muss hochwertig vor niederwertig vor energetisch heissen», legte Lukas Hasler dem Auditorium in der Basler Markthalle ans Herz. Dass er mit seinem Anliegen nicht nur innerhalb der Holzbaubranche auf offene Ohren stösst, sondern darüber hinaus bereits relevante Entscheider auf politischer Ebene und im Finanzsektor überzeugen konnte, machten die ersten beiden Referenten des sechsten Basler Holzbaufachtags deutlich. So unterstrich Isaac Reber, Regierungsrat Basel-Landschaft, dass der Kanton bestrebt sei, künftig noch mehr auf Holz zu setzen. «Der Kanton Basel-Landschaft soll sich als Holzbaupionier in bestehenden und neuen Technologien etablieren», stellte er einen Auszug aus dem Aufgaben- und Finanzplan 2022 bis 2025 vor. «Immerhin 42 Prozent der Kantonsfläche sind Wald»,

so Reber. «Wir haben die Ressource Holz vor der Haustür.» Um die Holzbaustrategie des Kantons voranzutreiben, würden Mitarbeitende bezüglich Holzbaufachtag Kompetenzen ausgebildet und Richtlinien zum nachhaltigen Bauen und Bewirtschaften definiert. Ziel sei es, den Anteil von Holz in sämtlichen kantonalen Projekten deutlich zu erhöhen.

Klimaeffiziente Hypotheken

Weil es beim Bauen immer auch ums Geld geht, ist die Lignum Region Basel unter anderem auch in Kontakt mit der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) getreten – und die hat das Thema zur Berechnung Klimaeffizienter Hypotheken gerne aufgenommen, wie Referent Andreas Holzer, Sustainable Finance Manager der BLKB, berichtete. «Hypotheken sind ein wichtiges Standbein für Banken»,

so Holzer, «doch die Verantwortung geht viel weiter: Wir müssen und wollen das Thema der Klimaeffizienz beim Bauen aufnehmen. Wir müssen wissen, wie viel CO₂ in den von uns finanzierten Projekten steckt.» Als Bank müsse die BLKB die Verantwortung für das übernehmen, was sie finanziert und worin sie investiert, führte Holzer aus. Sowohl bei den Anlagefonds als auch bei den Kreditvergaben für Startups und bei der Höhe der Hypothekenzinsen soll das Thema der Klimaeffizienz seitens BLKB künftig berücksichtigt werden.

Holz Keller für die CO₂-Reduktion

Die Erreichung der Klimaziele beschäftigt auch die Timbatec Holzbauingenieure Schweiz AG aus Thun. Ein Keller in Holzbaubauweise, der von Timbatec-Gründer Stefan Zöllig vor zwei Jahren realisiert wurde, steht dabei exemplarisch für die Möglichkeiten der CO₂-Reduktion. Andreas Burgherr, Mitinhaber der Timbatec Holzbauingenieure, zeigte am Basler Holzbaufachtag auf, welche Gedanken hinter dem aufsehenerregenden Projekt standen. «Es gibt schon riesige Fortschritte bei der Energiereduktion im Betriebsunterhalt von Gebäuden, aber kaum bei der Entstehungsenergie», so Burgherr. «Was nutzt es, wenn wir zum Beispiel wie bei einer Grossüberbauung in Winterthur 800 Kubikmeter Beton durch Holzbaubauweise sparen, wenn im Untergeschoss 17000 Kubikmeter Beton für die Tiefgarage verbaut werden?» Inspiriert von historischen Vorbildern – Venedig und auch die Hamburger Speicherstadt sind



Lukas Hasler, Präsident Lignum Region Basel, mit Referentin Andrea Klinge und den Referenten Isaac Reber, Andreas Holzer sowie Andreas Burgherr (v. l.).

schliesslich auf Holzpfählen gegründet – und von einem EFH-Holz Kellerkonzept der deutschen Firma Staudenschreiner Holzbau GmbH, wagten sie das Pilotprojekt in Thun.

Altholz in der Kaskadennutzung

Auf das Multitalent Holz setzt auch Andrea Klinge, vierte Referentin des Basler Holzbaufachtags. Die Architektin aus Berlin (ZRS Architekten Ingenieure), die als Professorin an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Muttenz (BL) am Institut Nachhaltigkeit und Energie am Bau unterrichtet, sieht in rezyklierbaren Baustoffen ein grosses Potenzial für die Zukunft. Sie berichtete von Projekten, die unter anderem mit Altholz realisiert wurden und appellierte an ihre Zuhörer, auch die Altholzkaskade auszubauen. «Zu diesem Zweck muss das Normenwesen noch angepasst werden», ergänzte Gastgeber Lukas Hasler.

Abschliessend bedankte sich Hasler bei Barbara Buser für ihr Engagement im Vorstand der Lignum Region Basel. Buser scheidet aus dem Vorstand aus, um sich mit vollem Elan ihrer neuen Aufgabe als Gastprofessorin der ETH Zürich widmen zu können. Der nächste Basler Holzbaufachtag soll am 2. Februar 2023 stattfinden.

lignumregionbasel.ch ■



Der sechste Basler Holzbaufachtag wurde in der Markthalle Basel durchgeführt.